

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll  
der 49. Sitzung der Gemeindevertretung  
vom 29. April 2019

## Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt der Gemeindegassierin.

### 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.3.2019.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

### 3. Information und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018 für

#### a) Gemeinde Andelsbuch

#### b) Vinzenzheim Andelsbuch

Der Prüfungsausschuss mit den Mitgliedern Thomas Fink, Karin Ritter, Harald Simeoni und Johannes Troy haben sich unter dem Vorsitz von Michael Jäger mit dem Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Andelsbuch und dem Vinzenzheim intensiv beschäftigt.

Michael Jäger trägt den Prüfbericht zum Rechnungsabschluss 2018 vor:

Aufgabe des Prüfungsausschusses ist, die Gebarung auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, die Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften und die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen.

Gesamteinnahmen von € 8.519.866,19 und Gesamtausgaben von € 8.943.540,11 führten zu einer Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 423.673,92.

Die Zusammenfassung des Rechnungsabschlusses ergibt:

<b>Gruppe</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
0 Vertretungskörper	92.520,10	726.753,76
1 Öffentliche Ordnung	20.780,42	167.294,08
2 Unterricht und Sport	1.271.936,83	1.945.428,08
3 Kunst und Kultur	80.757,32	234.069,65
4 Soziale Wohlfahrt	488.173,90	1.295.219,32
5 Gesundheit	186.754,79	510.714,09
6 Straßen-/Wasserbau	17.423,90	817.310,63
7 Wirtschaftsförderung	52.402,49	172.330,30
8 Dienstleistungen	1.938.445,04	1.900.626,19
9 Finanzwirtschaft	4.794.345,32	1.173.794,01
<b>Summen</b>	<b>8.943.540,11</b>	<b>8.943.540,11</b>

Die Einnahmen der Finanzwirtschaft (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Tourismusbeiträge und Gästetaxe) sind steigend. Ebenso steigend sind die Einnahmen aus den Ertragsanteilen und Finanzzuweisungen.

Als besondere größere Ausgaben hebt der Prüfungsausschuss Ausgaben für Infrastruktur, Tilgung laufender Kredite, Abgang Vinzenzheim, Beitrag Neubau MS Egg, L200 Feld-Bühel, Sozialhaus miteinander füreinander, Beitrag Regio ÖPNV, Bergbahnen, neues Feuerwehrauto und den neuen Belag für den Tennisplatz hervor.

Die Summe der Darlehen sowie der Einlagen hat sich verringert.

Die Summe des Finanzbedarfs für umgesetzte Projekte von 2015 bis 2020 liegt bei ca. 7 Mio. Euro.

Die Ausgaben im Sozialbereich betragen für den Sozialfonds € 557.000,00 und für den Spitalsfonds € 265.000,00. Trotz der neuen Abrechnungsmethode brachte der Spitalsfonds um 9 % mehr Sozialausgaben statt der vorhergesagten 4,5 %. Darüber hinaus wurde der Rechnungsabschluss mit einem Abgang für das Vinzenzheim von ca. € 100.600,00 belastet.

In der Flächenbilanz sind Umwidmungen von 4.330 m<sup>2</sup> im Jahr 2018 ersichtlich.

Die Rückstände aus Steuern und Abgabenschulden sind sehr gering.

Der Prüfungsausschuss fand bei der Kassaprüfung die Unterlagen in tadelloser Ordnung vor.

Der Rechnungsabschluss der Stiftung Vinzenzheim zeigt einen Abgang von € 100.600,00. Die Personalkosten machen einen großen Teil der Ausgaben aus. Die Koordinationsstelle ist im Mai

ins „miteinander füreinander“ übersiedelt. Ebenso wurde „Essen auf Rädern“ von dort aus beliefert.

Der Bürgermeister berichtet, dass jetzt alle Bewohner aus dem Vinzenzheim in die umliegenden Heime oder näher in ihre ursprüngliche Heimat gezogen sind. Die Zusammenarbeit mit den Heimen hat bestens funktioniert.

Die Projektnachkalkulationen, die der Prüfungsausschuss angestellt hat, sind durchaus positiv ausgefallen. Beim Sozialhaus „miteinander füreinander“ konnte der Budgetrahmen um rd. € 100.000,00 unterschritten werden, die Förderungen in geplanter Höhe in Anspruch genommen werden. Auch das Projekt Landammann ergibt eine positive Bilanz.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt eine mittelfristige Finanz- und Projektplanung am Beginn der neuen Gemeindevertretungsperiode gemeinsam zu erstellen.

In den letzten Monaten sind die Aufgabe und Rolle der Gemeinde bei den Themen verfügbare Bauflächen, leistbarer Wohnraum, optimale Flächennutzung aufgetaucht. Ein Workshop zu diesem Thema soll spätestens am Beginn der neuen Gemeindevertretungsperiode geplant werden.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr 2018 eine korrekt geführte Gemeindegebarung vorgefunden. Der Prüfungsausschussvorsitzende dankt Rosmarie für die perfekt geführte Kassa und dem Bürgermeister und den anderen für die Gemeinde tätigen Personen für ihr Engagement. Er stellt an die Gemeindevertretung den Antrag auf Entlastung.

Der Bürgermeister dankt Michael Jäger und dem Prüfungsausschuss für die Prüfung und die Erstellung des Prüfberichtes.

#### **Gemeinde Andelsbuch**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Andelsbuch samt den jeweiligen Über- und Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### **Vinzenzheim Andelsbuch**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2018 des Vinzenzheim Andelsbuch samt den jeweiligen Über- und Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### **5. Beschlussfassung über die Folgewidmung für die bei der letzten GV-Sitzung beschlossenen FS-Widmung Carport/Schuppen nach dem neuen Raumplanungsgesetz.**

Die TOP 5 – 7 werden dem Punkt 4 vorgezogen.

Da die Widmung FS Carport/Schuppen nach dem 1. März gemacht wurde, ist nach dem neuen Raumplanungsgesetz ein Beschluss über die Folgewidmung erforderlich. Dadurch fällt die Widmung von FS Carport/Schuppen auf Freifläche Landwirtschaft zurück, wenn nicht innerhalb von 7 Jahren gebaut wird. Die Gemeindevertretung kann bestimmen, auf welche Widmung die Fläche zurückfällt.

Die Folgewidmung in Freifläche Landwirtschaft wird einstimmig beschlossen.

Die Gemeinde hat ein System eingerichtet, durch das die Termine überprüft und die Verwendung der Flächen kontrolliert wird.

### **6. Beschlussfassung gem. § 79 GG über eine Änderung der Personen, welche berechtigt sind, Barzahlungen für die Gemeinde entgegenzunehmen.**

vorgezogen:

Carmen Feuerstein arbeitet seit 1. Februar im Gemeindeamt und soll von der Gemeindevertretung berechtigt werden, Barzahlungen für die Gemeinde entgegenzunehmen.

Die Berechtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen für Carmen Feuerstein wird einstimmig beschlossen.

### **7. Berichte und Mitteilungen**

vorgezogen:

- 16.3. Ehrungsabend des Blasmusikverbandes. Vom Musikverein Andelsbuch wurden Daniel Felder und Johannes Metzler für 25 Jahre geehrt.
- 20.3. Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Andelsbuch mit Neuwahlen.
- 22.3. Presseinformation im Werkraumhaus mit Vorstellung der neuen Geschäftsführerin
- 22.3. JHV der Rotkreuz-Abteilung Bregenzerwald in Egg. Walter Egender war dort.
- 25.3. Vorstellung des neuen Raumplanungsgesetzes in Hittisau.
- 27.3. JHV Bienenzuchtverein. Johannes Scalet war dort.

- 27.3. JHV offene Jugendarbeit Bregenzerwald - Martina Rüscher berichtet, dass der Vorstand gleich geblieben ist. Themen, die behandelt wurden, sind Mobbing und die steigende Drogenproblematik im Bregenzerwald
- 27.3. JHV Maschinenring Bregenzerwald. Bernhard Feuerstein war dort.
- 28.3. Pflegecafe im Vereinehaus in Andelsbuch
- 29.3. Regio-Vollversammlung in Langen bei Bregenz
- 30.3. JHV des Verein Bregenzerwaldbahn – Museumsbahn
- 5.4. JHV Heimatpflegeverein Bregenzerwald
- 6.4. JHV Krankenpflegeverein Andelsbuch - In den vergangenen Jahren war keine Unterstützung seitens der Gemeinde an den KPV notwendig. Der Grund dafür sind laufende Spenden und der gut funktionierende Pflegedienst.
- 12.4. JHV der Schützengilde Andelsbuch - Thomas Fink berichtet, dass Josef Kohler und Wendelin Kohler geehrt wurden.
- 13.4. 20-Jahrfeier vom Werkraum Bregenzerwald
- 16.4. JHV Sennerei Andelsbuch - Der Vorsitzende berichtet, dass die Entwicklung des Milchgeldes rückläufig ist. Die großen Investitionen von 1,7 Mio. Euro sind dafür mitverantwortlich.
- 23.4. Zusammenkunft der Vereine, die einen Summ'r Hock veranstalten.
- 24.4. Gesellschafterversammlung der Bergbahnen Andelsbuch
- 25.4. Buchpräsentation Dr. Gottfried Feurstein in Bregenz – Die Gemeinde bestellt ein paar Bücher zum Ausleihen.
- 26.4. Generalversammlung der ARA Egg-Andelsbuch mit Jos Geser und Bernhard Kleber. Die Reparaturen nehmen in den nächsten Jahren zu, da die Anlage sehr stark belastet ist und schon wieder einige Jahre in Betrieb ist.
- 26.4. GV Werkraum Bregenzerwald mit Vorstellung der neuen GF Miriam Kathrein und Verabschiedung von Gründungsmitglied Peter Fink. Der Mitgliederstand hat sich 2018 um 5 Betriebe erhöht.
- 27.4. Bei der außerordentlichen JHV des Roten Kreuz wurde der Vorstand neu gewählt: Ortsstellenleiterin Martha Bischof aus Alberschwende, Anna Marxgut Stellvertreterin, Erika Lerchenmüller Kassierin und Karin Ritter Schriftführerin.
- 22.3. Trachtengruppe JHV - 19 Mitglieder. Jasmin Feuerstein berichtet. Die Trachtengruppe hatte mit dem 50Jahr Fest einen riesigen Erfolg. Das Wetter und viele Helfer aus anderen Vereinen haben dazu beigetragen.
- 24.4. JHV TC – Thomas Fink überbringt einen herzlichen Dank an die Gemeinde für den Belag. 14 Kinder nahmen 2018 am Kindertennis teil, heuer sind es schon 25 Anmeldungen. Der Verein läuft gut.

#### 4. Information über den aktuellen Stand der Wälderhalle durch Vertreter der Betreiber.

Zu diesem TOP kommen zur Sitzung: Planer Klaus Metzler und Leopold Kaufmann, Hans Metzler, Guntram Schedler und Mario Kleber und als Zuhörer 3 junge Mitglieder.

Der Vorsitzende hat die Betreiber eingeladen, den derzeitigen Stand des Projekts der Gemeindevertretung vorzustellen, da die Widmung in **Bauerwartungsfläche** ansteht. Seit der letzten Präsentation hat sich einiges getan.

Der Vorsitzende gibt das Wort zuerst an Klaus Metzler. Er stellt das Team, das am Hallenprojekt arbeitet, vor. Die Betreiber sind bemüht, ein eingabefertiges Projekt herzustellen.

Die Form der Halle hat sich geändert: eine runde Halle ist eine sehr gute Idee, da das Spielfeld in der Mitte ist und die Ecken recht klein sind. In jeder Halle ist es ein Problem, die Eckplätze zu füllen. Die Halle ist derzeit mit 3.600 m<sup>2</sup> für 1.800 Zuschauer konzipiert. Dem Landesgestaltungsbeirat hat die neue Form gut gefallen.

Die Halle wurde von 70 auf 68 m Durchmesser reduziert, somit die Eisspielfläche von 60 x 30 m auf 60 x 26 m reduziert, was dem internationalen (IEHV) Standardmaß entspricht.

Der Wunsch an den Bebauungsplan lautet: die Lage der Halle soll am tiefsten Punkt sein, sozusagen als Schwerpunkt; die Sicht auf die Halle wäre gegeben, sobald man taleinwärts um die Kurve fährt; außerdem ist sie an diesem Standort möglichst weit von den Anrainern weg. Die Busanbindung ist direkt bei der Halle geplant.

Im EG befinden sich die Eisfläche, Umkleidetrakte 2 x 750 m<sup>2</sup> incl. Kraftraum und Technikräumen, Lagerflächen und Fluchtwege. Die Halle ist nicht nur für Spielbetrieb geplant, sondern es sollen auch Trainingsbetrieb mit Mannschaften aus dem Ausland, spezielle Ereignisse wie Konzerte und zB Handwerker messen sowie öffentlicher Publikumslauf mit der Bevölkerung und Schulen stattfinden können.

Das 1. OG ergibt sich vom Gelände her straßenseitig ebenerdig. Von der Busseite über eine Stie-

ge gelangt man zu Kiosk, Fanshop, Zugang zur Tribüne, WC-Blocks, Disko 300 m<sup>2</sup>. Die Disko ist über einen separaten Zugang erreichbar und sie kann in zwei Räume abgeteilt werden. Doppelsäulen im Kreis tragen die Dachkonstruktion, die Außenfassade besteht aus Sandwichpaneelen, die aufgrund der Dampfsperren verwendet werden. Die rautenförmige Holzkonstruktion sieht man frontal offen, von der Seite geschlossen.

Im 2. OG befinden sich Sitztribünen für je 600 Personen. Zuschauerflächen befinden sich im 1., 2. und 3. OG. Das Restaurant befindet sich im 2. OG Richtung Mevo und kann unabhängig von der Halle geführt werden. Die 95 Plätze sind mit einer Verglasung zur Halle hin abgeschlossen und werden von der 30 m<sup>2</sup> großen Küche versorgt. Hier befindet sich noch zusätzlich ein VIP Raum und ein Vortragsraum.

Im 3. OG sind die Hallenregie und Reporter-, Presse-, Lounge- und Galerieplätze untergebracht. Ebenso gibt es hier Kamerastandplätze und einen Videowürfel mit 2,8 m x 5,5 m, der u.a. für optimale Lichtverhältnisse sorgt. Besonders gelungen ist die Dachkonstruktion, die mittels Folien transparent gehalten wird, damit das Tageslicht die ganze Halle fluten kann. Außerdem wird die Kissenkonstruktion mit Luft beheizt und somit die Schneelast reduziert.

Zum Thema Energie: Es soll möglichst viel Abwärme gespeichert werden, was mit einer Betonkernaktivierung möglich ist. Hier wird überschüssige Wärme eingeleitet und später wieder entnommen. Mittels Luftwärmepumpen wird zusätzliche Energie geschaffen.

Der Grundriss für die Diskothek zeigt Platz für 480 Besucher. Die Disko ist eine säulenlose, abteilbare Halle mit 3 Bars. Die WC Blocks können dazu geschaltet werden.

Die ganze Halle hat eine Kubatur von 57.700 m<sup>3</sup>. Die Fläche der Klimazone mit 21 Grad beträgt 2.600 m<sup>2</sup>, die Halle selber mit Galeriefäche 4.000 m<sup>2</sup>.

Im Außenbereich sind 75 Abstellplätze um die Halle, Mevo Ost 111 Parkplätze, Mevo West 45 Parkplätze. In 5 – 10 Jahren kommt die Deponie Ennemoser mit 200 Parkplätzen dazu. Bis dann müssen die fehlenden Parkplätze mit Shutteldiensten von Flächen außerhalb bedient werden. 3 Busparkplätze sind geplant.

Hans Metzler als Mitinvestor erklärt, dass von einem 4eckigen Projekt ausgegangen wurde. Zwischenzeitlich hat sich ein rundes 10-Mio-Projekt ohne Boden ergeben. Das 4eckige Projekt war finanziell gesichert. Die gewünschte runde Variante ist zwar schön anzuschauen, aber an den Kosten muss noch gefeilt werden, damit die 10 Mio. eingehalten werden. Die Jahresbespielung braucht viele technische Anlagen. Derzeit werden ca. 1,5 Mio. Fremdmittel benötigt. Die Betriebskosten für die Halle liegen bei ca. € 342.000 jährlich. Dazu kommt die 30-Jahre-Tilgung mit einer Verzinsung von 2,5 % kalkuliert, sodass Gesamtaufwandskosten von € 473.000 pro Jahr anfallen. Das Betriebssystem mit verschiedenen Einnahmeblöcken bringt einen Überschuss von € 28.000 jährlich, der für unvorhergesehene Investitionen, außerordentliche Tilgungen oder für Ausschüttungen an Investoren verwendet werden.

Die Betriebskostensummen sind keine Theorie. Die Betreiber haben mit vielen Hallenbetreibern gesprochen. Es hat sich herausgestellt, dass Privathallen immer positiv sind. Der Eissport ist wachsend. Österreichweit gibt es nur 2 oder 3 Privathallen. In Südtirol, Deutschland oder der Schweiz ist die Dichte viel höher. Die Finanzierung ist so aufgestellt: 3,5 Mio. vom Land, allerdings mit Zusage zur Erstvariante - diese Variante hat das Land noch nicht gesehen. Verschiedene Privatinvestoren bringen 3,2 Mio. auf und 1,5 Mio. Fremdmittel ergeben zusammen gut 8 Mio. Die Wünsche der Hallenbetreiber sind höhere Förderzusagen für das teurere Projekt. Außerdem sind gewisse Reserven einberechnet. Die Regiozusage gilt für € 300.000 und Bundesmittel können eventuell auch noch gelöst werden. Bevor die Hallenbetreiber beim Bund ansuchen können, muss das Projekt konkret werden dürfen. Eine Halle soll es geben, ob eckig oder rund entscheiden die Kosten, die noch nachjustiert werden. Hans Metzler ist guter Dinge, den attraktiven Rundbau umzusetzen, wenn Andelsbuch die Möglichkeit dafür gibt.

Guntram Schedler weist noch extra auf das Entertainmentprogramm hin, das möglich ist, falls einmal kein Schnee liegt und die Möglichkeiten zur Eventgestaltung, die durch den Videowürfel möglich sind. Der Eissport boomt in den verschiedensten Varianten wie Eiskunstlauf, Eisstockschießen. Derzeit hat der Verein EC Bregenzerwald 117 aktive Mitglieder und 432 passive Mitglieder, wovon 16 Personen im Vorstand sind.

Bei den Heimspielen in Dornbirn sind immer 40 – 50 HelferInnen aus dem Bregenzerwald im Einsatz, die mit viel Herzblut helfen und quer durch die Gesellschaft zusammengesetzt sind.

In der neuen Halle soll 12 Monate Betrieb sein, davon ca. 9 Monate auf Eis. Der Disko- oder Restaurantbetrieb ist davon unabhängig. Die sonstige Infrastruktur im Gebäude wie zB die Krafträume können auch von externen Personen genutzt werden.


Der Bürgermeister rekonstruiert noch einmal den Ablauf: 2016 wurde von der Gemeindevertretung der Beschluss für eine positive Haltung in der Regioversammlung zur Wälderhalle in Sporenegg gefasst. Damals war das der einzige mögliche Standort. Es wird jetzt wahrscheinlich schwierig, an einem anderen Standort dieses Engagement zu finden. Je länger alles hinausgezogen wird, desto schwieriger wird die Umsetzung. Deshalb ist für die Gemeindevertretungssitzung im Mai die Widmung in Bauerwartungsgebiet vorgesehen, damit zumindest der Kauf abgewickelt werden kann. Zeitgleich wird die Finanzierung für den Grundkauf beschlossen. Bis dahin hat die Gemeinde schriftlich von der Raumplanungsstelle, dass eine Bebauung auch ohne Wälderhalle möglich ist. Er weist noch einmal darauf hin, wie wichtig die Kostenwahrheit ist. Er dankt den Vertretern der Betreibergesellschaft für die Vorstellung des Projektes. Sie verlassen die Sitzung.

#### **8. Allfälliges**

- Der Vorsitzende liest auf Wunsch von Franzjosef Feuerstein ein Schreiben zum Thema Schießstandbewilligung vor. Bei der nächsten Sitzung ist die Widmung für den Schießstand auf der Tagesordnung.
- Peter Felder lädt zum Weilerfest „mitanand werken und wirken“ Moos, Grunholz und Itter am 11.5. von 10 bis 17 Uhr mit der Schlußveranstaltung beim Liftparkplatz ein. Es sind dieses Mal 13 Betriebe dabei.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und dankt für die konstruktive Mitarbeit.

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)